



Kerneier Lyrik

Seite 1

Maschinen

An dr Dreschmaschie'... von Peter Gärtner

Wann die Leit mit Zammefiehere fertich waare,
Sin die Schlossr mit dr Maschie an die Treplätz gfare.
Etliche Männer waare an dr Garwe un am Stroh,
Paar Maadle waare an dr Sprajr droo'.
Dr Ei'lossr is gstanne uff am Kaschte,
An dr Säck dr klugi Bandagasta.
Dr Maschinist is Schlossr un därf niemools fehle,
Er muss doch dr Traktor un dr Kaschte eele.
Oo Mann mit Oospännr hott gsargt fars Esse,
Hott jedr Tag s'Gekochti nausfare messe.
Beim Dresche gehts als hart her,
Die groß Hitz un Staab un die Garwe als so schwer.
In allr Fruh hotts oo'gfange bis ooweds spoot,
Zum Nachtesse hott's gewe bloß Speck un Brot.
Mittags hott dr Maschinist die Maschie abgestellt,
Jedes hott noot s'erscht ans Essekerwl gwellt,
Weil wa'mr sich so dr ganzi Tag abquält,
Hotts an Hunger un Darscht niemools gfehlt.
S Allrschenschi beim Dresche
War dr Feiroowed un s'Mittagesse,
Mit dr Maschie s'hie'- un herwannre
Vun ohme Treplatz zum anre.
Mr hott aa viel Scherz un Gschpaß gmacht,
Drum henn die Madle uff am Kaschte so herzlich glacht.
Nachts henn die Leit sich umgelegt ins Stroh,
Die ganz Woch henn sie sich nett aus- un oo'g'zoo'.
Samschtags hott'mr gwehlich friehr Feiroowed gmacht,
Die Mottr hott drhoom s'meischt a Hingl gschlacht.
Dr Vatr hott sich gwäsch, balwiert un umgezoo',
Die Kinnr henn sich gfreit, sogar dr Hund war froh.
Sonntags sin die Leit nirgends mehr hie',
Weil montags henn sie wiedr messe an die Dreschmaschie.